



Immobilienmarkt [Abo & Service](#) [Login](#)
 Nachrichten auf Sueddeutsche.de **Sport**

Modell Markt Panorama Kultur Wirtschaft Sport München Bayern Digital Auto Reise Video mehr [E-Paper](#)

Startseite **Sport** Olympia Debatte um Sportförderung - Fußball first?

Neues von BMW

17.08.2012, 17:07

Debatte um Sportförderung Fußball first?

Anzeigen

Ein Kommentar von Michael Neudecker

Robert Harting und Matthias Steiner kritisieren das öffentlich-rechtliche Fernsehen: Der Vorwurf, Randsportarten kämen im gebührenfinanzierten Fernsehen zu kurz, ist nicht neu. Der Debatte über die Zukunft des Sports aber kann er eine neue Richtung geben, denn die Sender haben, wenn sie ihre eigene Rolle ernst nehmen, eine gewisse Verantwortung gegenüber dem Sport.

Twittern 11

Am Dienstag geht's los, Mönchengladbach gegen Kiew, die Qualifikation für die Champions League. Das ZDF überträgt live, klar, der Sender hat sich ja vor einem Jahr die Rechte an der sogenannten Königsklasse im Königssport Fußball gesichert, von 2012/13 bis 2014/15. Für mehr als 50 Millionen Euro, pro Saison.



Bilder

Olympische Spiele 2012 Londons unvergessliche Momente

ANZEIGE

Audible.de gehört zu **amazon** **audible.de**
Hörbücher zum Download

Es gab damals heftige Kritik am Umgang des Senders mit den Gebührenmillionen, zu Recht, im Rundfunkstaatsvertrag ist schließlich *Grundversorgung* ein Schlüsselwort, und in Sachen Fußball sieht die so aus: Der Gebührenzahler bekommt von nun an 18 Mal Champions League live pro Saison geboten, zusätzlich zu Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, Pokalspielen, Bundesligazusammenfassungen, Zweitligazusammenfassungen,

Drittligazusammenfassungen. So viel Grundversorgung, da kann einem schwindlig werden.

Seit den Londoner Spielen intensiviert sich in Deutschland die Debatte über Modelle der Sportförderung, die Frage, ob, und wenn ja, wie der Leistungssport für die Zukunft gestärkt werden soll. Am Donnerstagabend nutzten der Diskus-Olympiasieger [Robert Harting](#) und der Gewichtheber Matthias Steiner das Podium, das ihnen die ARD bei Reinhold Beckmann bot, um die öffentlich-rechtlichen Sender für ihre Berichterstattung zu kritisieren.

Der Vorwurf, Randsportarten - also alle Sportarten außer Fußball - kämen im

ANZEIGE

NOCH MEHR NEUES VON BMW AUF EINEN BLICK.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrspaß.

[Mehr erfahren](#)

Sport-Album

1 2 3 4 5



Müller und Neuer sind die Wertvollsten

Fußballer sind nicht nur Sportler, sondern auch Marken. Eine Firma hat nun den wirtschaftlichen Wert der deutschen Nationalspieler analysiert. Ergebnis: Thomas Müller und Manuel Neuer sind die kostbarsten Akteure - Philipp Lahm und Bastian Schweinsteiger haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich verloren. [mehr...](#)

Bundesliga-Tippspiel 2012/13



Jetzt mitspielen! Für die besten Tipper gibt es zur Bundesliga wieder tolle Preise zu gewinnen.

Fahrtziel natur

Weltnaturerbe Wattenmeer.

Einzigartig faszinierend!

Jetzt entdecken mit Fahrtziel Natur.

[Hier buchen!](#)

WATTENMEER
WILDERNATURALPARK

Erholen. Erleben. Erhalten.

gebührenfinanzierten Fernsehen zu kurz, ist nicht neu, der Debatte über die Zukunft des Sports aber kann er eine neue Richtung geben.

Im Kern der Diskussion geht es, so sieht es nun mal aus, vor allem: um Geld. Im System Sport kommt das Geld zum allergrößten Teil vom Fernsehen, das oftmals horrenden Summen bezahlt, um bestimmte Ereignisse übertragen zu dürfen. Das ZDF hat für die Champions League Umschichtungen vorgenommen, die für andere Sportarten nicht in Erwägung gezogen werden.

Ebenfalls vor einem Jahr etwa scheiterten die Verhandlungen zwischen Leichtathletik-Weltverband und ARD/ZDF, es ging um die Weltmeisterschaften 2011 und 2013, der Verband wollte zwölf Millionen, die Sender wollten nur sechs Millionen Euro ausgeben. Gewiss, das Erste, das Zweite und ihre (weitaus weniger massenwirksamen) Drittprogramme übertragen auch Biathlon-Weltcup, Ski-Weltmeisterschaften und dergleichen. Ihr Leitmotiv aber bleibt *Fußball first*, ob die Sender nun dazu stehen oder nicht.

Dabei tritt das Fernsehen längst nicht mehr als Berichterstatte im engeren journalistischen Sinn auf, sondern steht mit dem Sport in einer wechselseitigen Beziehung. Das gebührenfinanzierte Fernsehen hat, wenn es seine eigene Rolle ernst nimmt, also eine gewisse Verantwortung gegenüber dem Sport, und wenn man über die Zukunft des Sports debattiert, muss man auch den Part des gebührenfinanzierten Fernsehens als Aspekt in die Debatte aufnehmen.

Nicht als wichtigsten Aspekt, sicher nicht. Aber doch als wichtigeren Aspekt, als die Sender zuzugeben bereit sind.

Leserkommentare (11)

Mailen | Drucken

THEMA Olympia

Olympische Schnappschüsse **Tränen auf Tartan** 12.08.2012

Olympische Spiele 2012 **Londons unvergessliche Momente** 13.08.2012

Auf dem Weg zu Olympia **Somalische Sprinterin verunglückt mit Flüchtlingsboot** 20.08.2012

(SZ vom 18.08.2012/jüsc)

Nachrichten

Politik

Panorama

Kultur

Wirtschaft

Sport

München

Bayern

Digital

Auto

Reise

Video

Wissen

Geld

Leben

Stil

Karriere

Bildung

Medien

Gesundheit

Datenschutz und nutzungsbasierte Onlinewerbung

Mediadaten

Newsletter

AGB

Kontakt

Impressum

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH. Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de

BLUE COAT

Your system policy has denied access to the requested URL.

Your request was categorized by Blue Coat Web Filter as 'Social Networking'.
If you wish to question or dispute this result, please click [here](#).

Bundesliga News zu Ihrem Verein

FC Augsburg	SV Werder Bremen
Borussia Dortmund	Fortuna Düsseldorf
Eintracht Frankfurt	SC Freiburg
SpVgg Greuther Fürth	Hamburger SV
Hannover 96	TSG Hoffenheim
Bayer Leverkusen	FSV Mainz 05
Bor. M'Gladbach	Bayern München
1. FC Nürnberg	FC Schalke 04
VfB Stuttgart	VfL Wolfsburg

Die Leute bezahlen also dafür, dass andere die CL nicht sehen können, und dann fühlen sie sich äusserst "premium".
Das ist eine raffinierte Geschäftsidee, wirklich.

dww



petzen!

18.08.2012 um 03:00 Uhr

JamesGrey Also, da ist halt schon was dran....

Ich gebe zu, ich bin jemand der viel Fussball glotzt, aber auch ich kann da ein Problem sehen.
Am Mittwoch gab es ein Länderspiel und es wurde eine Vier Stunden Sendung daraus gemacht. Wenigstens kommt jetzt hinterher nicht auch noch eine Stunde die Waldisierung des Fussballs.
15 Minuten vorher uns 15 Minuten nachher, das reicht völlig!

Solange es aber absurde Dinge normal sind also, dass die verlogene Tour de France, oder gar Leute die mit dicken möglichst Autos im Kreis rumfahren, unter Sport laufen, sollte man bei Änderungen mal die Prioritäten überdenken!

Aber, wie immer, nichts wird geschehen, denn die Leute, die mit anderer Leuten Millionen rumschmeissen, die können nicht zur Verantwortung gezogen werden.



petzen!

17.08.2012 um 23:34 Uhr

1 | 2 | 3 |

**ältere
Kommentare**

Kommentar schreiben

Bitte [melden Sie sich an](#), um diesen Artikel zu kommentieren, bestehende Kommentare zu bewerten und bei neuen Kommentaren per E-Mail benachrichtigt zu werden.